



Foto: Martin von Mayenburg

Urs Meyer ist mit seiner Firma Umelec ein Vollblut-Elektroniker mit weitem Blickhorizont für die Steuerung von Modellbahnen, bei denen nicht nur Lokomotiven im Zentrum stehen. Sein Fokus richtet sich auf ganzheitliche Betrachtung von Abläufen der Eisenbahn mit mehreren Zügen. Dies bestimmt die Marschrichtung seiner Entwicklungen. **Ab Seite 16**



Foto: Ingrid und Manfred Peter

Geheim-Tipps öffentlich publizieren ist natürlich Quatsch. Und doch haftet hierzulande dem Tillig-Gleissystem dieser Ruf etwas an. Wohl wissen einige Anlagenbauer das Sortiment aus Sebnitz zu schätzen, doch ist es nicht so verbreitet, wie es das eigentlich verdienen würde. Unser Autorenhepaar Peter stellt es vor, samt einem RhB-Beispiel. **Ab Seite 48**



Foto: Helge Scholz

Bitte kein vorschneller Griff zum Telefon! Kein Anschwärzen des Verfassers unserer Waldweiher-Serie bei einer Tierschutzorganisation! Zwar finden Sie in diesem Heft die abschliessende Folge und so fällt die Existenznotwendigkeit der Ente dahin. Ihr geschieht aber absolut nichts. Im Gegenteil, sie bekommt eine Wohlfühlumgebung. **Ab Seite 76**

Porträt

16

Firma Umelec mit Urs Meyers digitalen ATL-Steuerungen

Anlage

20

Dieter Högners Ferien(t)raum nach Berner Oberländer BLS-Thematik

Modellkritik

32

Ge 6/6¹ der RhB in Spur IIIm von Kiss

Anlagenbau

36

Drei Methoden zur realistischen Felsgestaltung

Modellkritik

42

Re 4/4^{II} von Fleischmann in Spur N

Anlagenbau

48

Elite-Gleissystem von Tillig für H0

Modellbau

56

Berner Dampftramzug von Hans Zoss für Spur G

Geländebau

76

Waldweiher in Baugröße 0 von Helge Scholz (9. Teil und Schluss)

Diorama

84

Präsentationsbühne für Andrea Arcangelis Bemo-Modelle

Porträt

88

Peter Creola - Freuden und Leiden eines Modellbauers

Rubriken

- 3 Editorial
- 4 LOKI intern
- 6 Marktplatz
- 60 Szenen-News
- 63 Medientipps
- 64 Veranstaltungen
- 66 Börse

- 68 Bahn aktuell
- 97 Inserenterverzeichnis
- 98 Vorschau/Impressum



Titelbild



Was tut man, wenn häufig und stark die Sehnsucht nach Ferien an einem bestimmten Ort aufkommt, letzterer aber 600 km vom

Daheim entfernt liegt? Man hadert. Oder man holt sich das Objekt des Begehrens zu sich nach Hause. Dieter Höigner hat letzteres gemacht: Sein Ferien(t)raum **Ab Seite 20**